Wunder der Erde: Karstberge am Li Jiang

Dr. Norma Kreuzberger, Lohmar

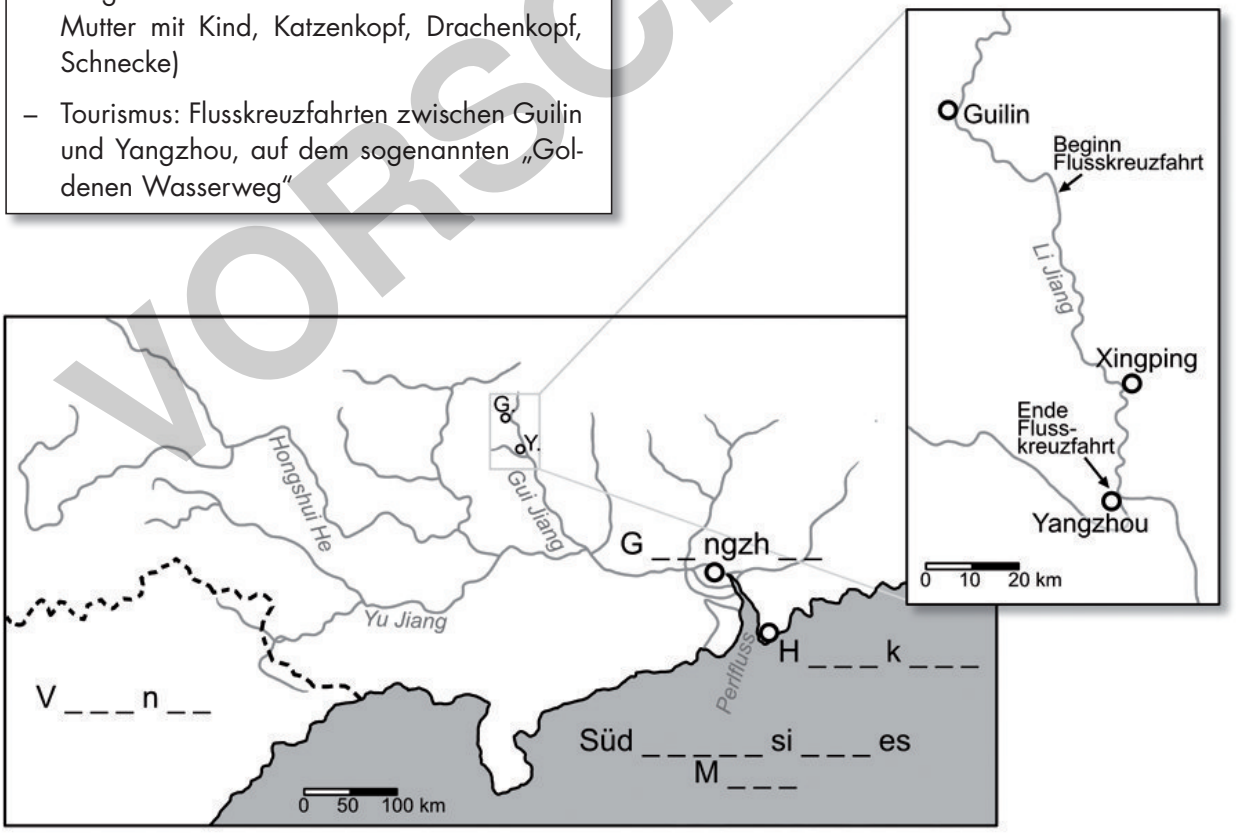
Eine Kreuzfahrt auf dem Li Jiang mit einem Bambusboot ist ein einzigartiges Erlebnis. Sie führt durch eine Landschaft mit grünen, kegelförmigen Bergen. Jedes Jahr kommen tausende Besucher in diese malerische Landschaft.

Li Jiang – ein Steckbrief

- Fluss im Südwesten von China
- Provinz Guangxi
- Länge: 437 km
- Quelle: in den Mao'er Bergen
- Mündung: in den Gui Jiang
- Besonderheit: Turmkarstberge (Einige Felsen sind verschiedenfarbig und man kann „Bilder" erkennen: neun Pferde, Mann auf Esel. Einige Felsen haben besondere Formen: Mutter mit Kind, Katzenkopf, Drachenkopf, Schnecke)
- Tourismus: Flusskreuzfahrten zwischen Guilin und Yangzhou, auf dem sogenannten „Goldenen Wasserweg"

Foto: Thinkstockphotos/iStockphoto

Landschaft am Li Jiang

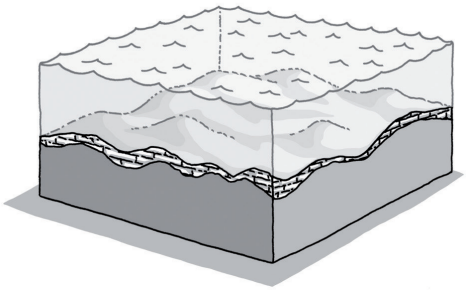


Aufgabe

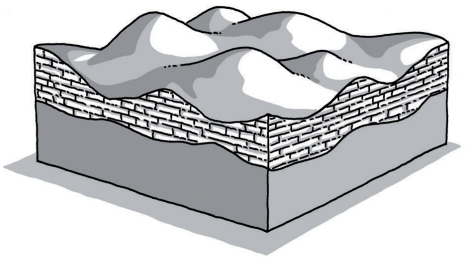
Ergänze die Beschriftung in der Karte. Nimm deinen Atlas zu Hilfe.

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

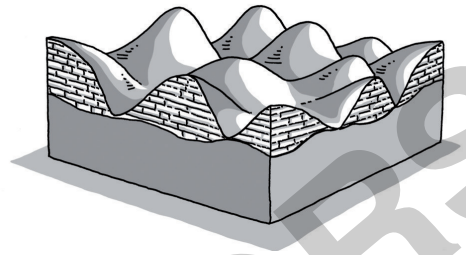
Wie ist diese Landschaft entstanden?



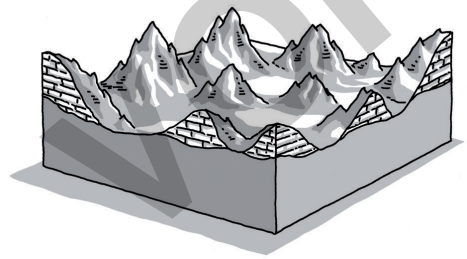
Vor ca. 300 Millionen Jahren breitete sich auf dem heutigen Gebiet von Guilin ein riesiges Meer aus. Am **Meeresboden** bildete sich über Millionen von Jahren eine dicke **Kalkschicht**. Durch die Bewegung der Erdplatten driftete der indische Subkontinent in die Landmasse von Asien. Es entstand der Himalaya. Gleichzeitig wurde Südchina angehoben, der Ozeanboden wurde zu Festland.



Verwitterung und Erosion setzten ein. Das **Kalkgestein** wurde durch einsickerndes Wasser aufgelöst (Lösungsverwitterung). Es bildete sich **Kuppenkarst**. Karst nennt man Geländeformen in Kalksteingebirgen.



Mit der Zeit wurden die Einschnitte und Vertiefungen in der Landschaft immer tiefer. Es entstand **Kegelkarst**.



Durch weitere Erosion und Verwitterung wurde schließlich aus dem Kegelkarst sogenannter **Turmkarst**.

VORSCHAU

Eine sagenhafte Landschaft

Nach einer Legende stiegen sieben Feenschwestern auf die Erde hinab. Sie badeten im Li Jiang. Die Landschaft gefiel ihnen so gut, dass sie nicht mehr in den Himmel zurückkehren wollten. Als aber der Jadekaiser, die höchste Gottheit, ihre Rückkehr befahl, verwandelten sich die Feen in Felsen. So stehen sie noch heute am Fluss.

Die Legende vom Shutong-Felsen

Nördlich von Yangshuo befindet sich der Shutong-Felsen. Die Legende erzählt: Ein Drache lebte am Fluss. Er war grausam und bösartig zu den Menschen am Fluss. Eines Tages vermachte ein Lehrer einem Schüler ein Buch. Mit diesem Buch könne er den Drachen bezwingen, erklärte er. Der Junge ging zu dem Drachen, öffnete das Buch und der Drache fiel tot ins Wasser des Flusses. Der Junge hatte aber Angst, dass der Drache sich nur totstellte. Deshalb verwandelte er sich und das Buch in einen Felsen. Und so wacht er heute noch am Ufer des Flusses.

zur Vollversion

Karsthügellandschaft am Li Jiang

Foto: Thinkstockphotos/iStockphoto

Landschaft von Guilin

Foto: Thinkstockphotos/iStockphoto

Karstberge bei Xingping

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion